



Ortstermin am Feld: Julia Albrecht (rechts) und ihr Mann Raphael (links) informierten ihre Gäste über den Gemüseanbau.

Fotos: Alexandra Brückl

# Viel mehr als nur Kartoffeln

Chamer Zeitung  
vom 12.08.2022

Julia und Raphael Albrecht bauen Feldgemüse an – Sechs Sorten auf 0,4 Hektar

**Schäferei.** (ab) Kartoffeln werden am Lenzhof schon seit 1976 angebaut. Seit gut einem Jahr gehen Julia Albrecht und ihr Mann Raphael neue Wege und bauen zusätzlich Feldgemüse an: sechs verschiedene Sorten auf einer Fläche von 4000 Quadratmetern sind es mittlerweile. Damit liegen sie im Trend, denn regionale Produkte sind gefragter denn je.

Innovativ war man am Lenzhof, ursprünglich ein Milchviehbetrieb mit circa 100 Tieren, schon immer. So war Albrechts Vater Josef Haller einer der Landwirte, die 2005 gemeinsam eine Biogasanlage bauten und damit den Grundstein für das Bioenergiedorf Schäferei legten. Inzwischen sind 38 Haushalte in Schäferei und Kümmersmühle angeschlossen und werden mit Wärme versorgt. „Während Gas- und Ölpreis steigen, bleibt bei uns der Preis für Wärme gleich“, sagt Julia Albrecht. Doch Biogas ist nur ein Standbein des Familienbetriebs, den sie und ihr Mann 2015 übernommen haben, das zweite ist die Direktvermarktung. Die eine Hälfte der 97 Hektar großen landwirtschaftlichen Nutzfläche ist Grünland, die andere Ackerland. Neben Getreide werden hier Kartoffeln (auf zwei bis drei Hektar) und seit 2020 auch Feldgemüse angebaut.

## Regionalität im Fokus

Speziell für diesen Betriebszweig interessierten sich die 17 Mitglieder des Aktionskreises Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e. V. bei ihrem Besuch am Mittwoch. Schließlich ist Regionalität in diesem Jahr eines der Schwerpunktthemen des Aktionskreises, wie Ge-



Für die Aufbewahrung der Kartoffeln gibt es am Lenzhof einen speziellen Lagerraum; auch den zeigten die Albrechts bei der Betriebsführung.

schäftsführerin Isabella Bauer sagte. Außerdem ist der Lenzhof einer von acht landwirtschaftlichen Betrieben beim Projekt Digitaler LandGenuss, das seit Anfang 2021 auch im Landkreis Cham läuft.

Als Familienbetrieb legen die Albrechts Wert auf die Erzeugung regionaler, gesunder und qualitativ hochwertiger Produkte. Dazu zählt nun auch Feldgemüse wie Radieschen, Karotten, Rote Bete, Zwiebeln, Salat, Kürbis und vieles mehr, das „super zur Kartoffel passt“, so Albrecht. Das Projekt Digitaler LandGenuss sei ihr bei der Suche nach neuen Möglichkeiten gerade recht gekommen: „Dadurch haben wir es leichter, neue Abnehmer zu gewinnen, und haben außerdem ei-

nen Beratungslandwirt an der Hand“. Der Gemüseanbau ist sehr arbeitsintensiv, vieles muss von Hand gemacht werden, weiß Albrecht. Speziell für das Feldgemüse hat Josef Haller eine Tröpfchenbewässerungsanlage konstruiert. „Die verbraucht im Vergleich zu einem Sprinkler nur etwa halb so viel Wasser“, sagt er. Und einige ältere Maschinen kommen nun für den Gemüseanbau wieder zum Einsatz.

## Sehr arbeitsintensiv

Die Nachfrage nach Paprika, Zucchini und Co. vom Lenzhof ist gut. „Wir könnten noch viel mehr absetzen – wenn wir es hätten“, sagt Julia Albrecht. So möchte sie die

Fläche für den Gemüseanbau sukzessive erweitern. Bereit haben die Albrechts den Einstieg in den Gemüseanbau nicht. Einen Lagerraum mit Kühlung gibt es am Lenzhof bereits und abgeben von Saatgut und Pflanzen sind keine großen Investitionen erforderlich.

Einen Großteil ihrer Produkte verkaufen die Albrechts am Bauernmarkt in Waldmünchen (jeden Dienstag und jeden zweiten Freitag im Monat); hier ist der Lenzhof schon seit 29 Jahren mit einem Stand vertreten. Auch ab Hof und in einigen weiteren Verkaufsstellen, wie beispielsweise im Nahkauf Waldmünchen, sind Gemüse und Kartoffeln vom Lenzhof erhältlich.

# Digitaler LandGenuss

Ein dreijähriges Projekt für mehr regionale Lebensmittel aus dem Landkreis Cham

**D**en Menschen im Landkreis mehr regionale Lebensmittel aus dem Landkreis Cham zur Verfügung stellen – darum geht es beim dreijährigen Bundesprojekt Digitaler LandGenuss. Der Startschuss fiel im Januar 2021. Durch den Aufbau digitaler und analoger Strukturen soll das Angebot an regionalen Lebensmitteln ausgebaut und die Nachfrage danach besser koordiniert werden. Carolin Babl, am Landratsamt Cham zuständig für den Digitalen LandGenuss, stellte das Projekt beim Besuch am Lenzhof vor.

Los ging es mit dem Gemüseanbau vor gut einem Jahr. Mittlerweile beteiligen sich acht Landwirte, die auf einer Fläche von drei Hektar um

die 40 verschiedene Gemüsesorten anbauen. Unterstützung und Beratung bekommen sie dabei von regionalen Experten. Das regionale Gemüse kommt über verschiedene Absatzwege zu den Kunden: Direktvermarktung, Gastronomie und Hotellerie sowie Lebensmittelmärkte im Landkreis. Die Vermarktung erfolgt unter dem Dach des Vereins LandGenuss Bayerwald.

Mithilfe digitaler Lösungen sollen die regionalen Lebensmittel gezielter vermarktet werden. Dazu gehört zum Beispiel die Erstellung eines digitalen Anbauplans. Dieser soll Überblick zu Gemüsearten, Erntezeitpunkt und Mengen verschaffen. Der digitale Anbauplan befindet sich noch in der Testphase.

Im Aufbau ist derzeit eine digitale B2B-Plattform, also ein Online-Marktplatz, der Angebot und Nachfrage gezielter zusammenführen soll.

Um eine koordinierte Auslieferung zu erreichen, wird auch ein zentrales Logistikangebot geschaffen. Dieses Modellprojekt startete vor rund vier Wochen und ist ebenfalls noch in der Testphase. Laut Babl „läuft es ganz gut“. Auf jeden Fall sei es eine Erleichterung für die Landwirte. Die acht Projektpartner müssen ihre Ware nicht mehr selbst ausfahren, das übernimmt nun dreimal pro Woche ein Lieferservice für sie.

Wie Babl verriet, soll es nicht beim Gemüse bleiben und das An-

gebot um weitere Produkte aus der Region, wie beispielsweise Brot, Eier et cetera, erweitert werden.

Was die Verwendung regionaler Produkte betrifft, geht das Landratsamt mit gutem Beispiel voran: Die Kantine ist mittlerweile in das System eingebunden. Ziel ist es, dass weitere Behörden und Betriebe folgen und ebenfalls Lebensmittel aus der Region verwenden.

## Info

Bei Interesse an Gemüse aus dem Landkreis steht Carolin Babl, Landratsamt Cham – Digitaler LandGenuss, Telefon 09971/78446, E-Mail: carolin.babl@ra.landkreis-cham.de, als Ansprechpartnerin zur Verfügung. -ab-